Zeitschrift: Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA
Herausgeber: Verein für Schweizerisches Heimwesen
Band: 60 (1989)
Heft: 3

Artikel: 10000 ausländische Pflegekräfte registriert
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-811102

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

10 000 ausländische Pflegekräfte registriert

Das Schweizerische Rote Kreuz (SRK) registriert seit 1948 Inhaber ausländischer Berufsausweise, die in einer Ausbildung erworben wurden, welche den Ansprüchen an die vom SRK überwachten Ausbildungen in der Schweiz genügen. Unter insgesamt 11 024 Registrierten befinden sich (vlnr) Carla Maria Albrecht Moreira (9999.), Nawzad Kareem (10 000.) und Gillian Ann Berry (10 001). G.A. Berry hat ihre Ausbildung in Grossbritannien, N. Kareem in Baghdad und C.M. Moreira eine erste in Angola und eine zweite in Portugal erworben.

Das *Schweizerische Rote Kreuz (SRK)* überreichte am 11. Januar 1989 in einer kleinen Feier den 10 000sten *Registrierungsausweis* einem Krankenpfleger in Allgemeiner Krankenpflege (AKP), der seine Ausbildung in Bagdad erworben hat.

Dieser Registrierungsausweis wird von allen Kantonen anerkannt. Er bestätigt, dass die ausländische Ausbildung des Betreffenden die Anforderungen erfüllt, die an die entsprechende Ausbildung in der Schweiz gestellt werden. Der Arbeitgeber erhält somit auch Auskunft darüber, wo und mit welchen Kompetenzen er die registrierte Fachkraft einsetzen kann.

Das Schweizer Gesundheitswesen kommt seit Jahren ohne die ausländischen Arbeitskräfte nicht aus. Zahlenmässig an der Spitze der Registrierten standen im vergangenen Jahr Schwestern und Pfleger aus den Nachbarländern Deutschland und Frankreich, gefolgt von Jugoslawien, den Niederlanden, Österreich, Italien und Belgien.

Eine wenig bekannte Dienstleistung des SRK

Die Registrierung von Inhabern ausländischer Berufsausweise ist eine zwar geschätzte, aber in der Öffentlichkeit wenig bekannte Dienstleistung des SRK, die im Jahre 1948 aufgenommen wurde. Waren es damals zwölf Schwestern, die registriert wurden, stieg die Zahl im abgelaufenen Jahr auf 1465. Insgesamt wurden bisher 11 024 Schwestern und Pfleger fast aller Pflegezweige, Laborantinnen und Laboranten sowie Ernährungsberaterinnen und Ernährungsberater registriert.

Dass die Krankenschwestern und -pfleger in Allgemeiner Krankenpflege den überwiegenden Anteil ausmachen, liegt hauptsächlich daran, dass die wenigsten Länder schon in der Grundausbildung die verschiedenen Pflegezweige unterscheiden.

Vereinbarung über den Austausch von Stagiaires

Jahreskontingent 1989 von Österreich, den Niederlanden und der Bundesrepublik Deutschland

In der Vereinbarung mit Österreich und den Niederlanden ist ein Jahreskontingent von je 150, in derjenigen mit Deutschland von 500 Stagiaires festgesetzt.

Für 1989 sind diese Höchstzahlen für österreichische und für deutsche Stagiaires erreicht. Die niederländischen Behörden haben uns mitgeteilt, dass sie ihre Kontingentsplätze vollständig für angemeldete Kanditaten reserviert haben.

Interessenten aus den drei genannten Ländern können daher für das laufende Jahr keine Stagiairesbewilligung mehr erhalten. Gesuche um Zulassung im Rahmen des Kontingentes von 1990 können ab September 1989 eingereicht werden.

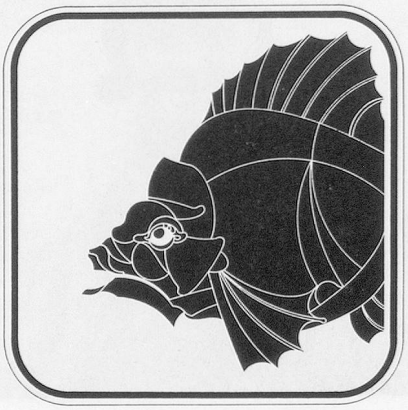
Bundesamt für Industrie, Gewerbe und Arbeit
Abteilung Arbeitskraft und Auswanderung

(D. Grossen)

SZU-Umweltkurse 1989

WWF-Umwelterzieher fordern umweltverträgliche Schulhäuser

Die Natur- und Umweltkurse des **Schweiz. Zentrums für Umwelterziehung SZU** des **WWF** haben eine vielbeachtete Tradition erlangt und gelten als wichtige Bausteine in der Umsetzung und im Vollzug des praktischen Umweltschutzes.



Umweltorientiertes Handeln ist das zentrale Ausbildungsziel der WWF-Umwelterzieher. Wenn Umweltschutz heute an Ort und Stelle erlebbar sein soll, muss auch der Lernort selbst zum Vorbild werden. Dazu braucht es umweltverträgliche Schulhäuser, wo der Umgang mit Material, Energie, Chemie, Areal und Schulwegen beispielhaft gepflegt wird. Die Gestaltung der Schulhausatmosphäre und der Lern-Umwelt stellt die Glaubwürdigkeit der Erwachsenen und der Pädagogen auf die Probe, wie sie den Kindern Umwelterziehung vermitteln wollen.

Mit den SZU-Umweltkursen 1989 setzt der WWF ein neues Schwergewicht in den Aufbau von **umweltfreundlichen Lernorten.** Schulhaus, Gemeinschaftszentrum, Wohnhaus, Büro, Haushalt, Garten und Quartier – sie alle bieten eine Chance für den konkreten Umweltschutz im Alltag. Weitere Kurse zu den Themenbereichen Naturschutz, technischer Umweltschutz und erneuerbaren Energien sowie Naturerleben machen das Programm zu einem umfangreichen Bildungsangebot.

Interessierte erhalten das Kursprogramm beim:

Schweiz. Zentrum für Umwelterziehung SZU des WWF, Rebbergstrasse, 4800 Zofingen. Bitte frankiertes und adressiertes Antwortcouvert C 5 beilegen.

Wenn jeder dem
andern helfen wollte,
wäre allen geholfen.

Marie v. Ebner-Eschenbach